

S t a t i s t i s c h e M o n a t s b e r i c h t e

d e r S t a d t N ü r n b e r g

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

M o n a t s b e r i c h t f ü r A p r i l 1 9 5 6

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen
für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 422 199; davon 195 108 männliche (46 %) und 227 091 weibliche (54 %) Personen.
Vertriebene: 48 169 (= 11,4 % der Gesamtbewohnerschaft).
Ausländer: 6 872; darunter 510 im Sammellager für Ausländer.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 254, davon in 235 Fällen beide Partner deutsch; bei den restlichen 19 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 4-mal der Mann und 15-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	2	41	30 bis 40 Jahre	51	43
20 bis 30 "	158	152	40 Jahre u. älter	43	18

Nach Familienstand: Männer 205 ledig, 15 verwitwet, 34 geschieden; Frauen: 217 ledig, 9 verwitwet, 28 geschieden. Bei 187 Eheschließungen (74 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 48 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 19 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: $30\frac{3}{4}$ Jahre, der eheschließenden Frauen: $26\frac{1}{2}$ Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 288 evang., 204 kath., 16 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 63 %, der gemischten 37 %.

- b) Ehescheidungen: 48 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 478 Lebendgeborene und 9 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 385 als ortsansässig und 93 als ortsfremd, 255 sind Knaben und 223 Mädchen (das sind 114 Knaben auf 100 Mädchen), 403 ehelich geboren und 75 unehelich (letztere 15,7 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 17,4 %). In 417 Fällen (87 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 84 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 20 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 11,7.
- d) Sterbefälle: 441 Personen, davon 390 Ortsansässige und 51 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 221 männlichen und 220 weiblichen Geschlechts; es starben 133 verheiratete Männer und 69 verheiratete Frauen, 52 Witwer und 120 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	23	40 bis 60 Jahre	83
1 bis 15 Jahre	8	60 " 70 "	90
15 " 40 "	14	70 Jahre u. älter	223

Die häufigsten Todesursachen: In 81 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 102 Fällen Herzkrankheiten, in 33 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 72 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 4 Selbstmorde und 16 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 20 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 11,9.

Säuglingssterblichkeit: Von den 23 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 11 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 2,7 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuß von 5 Personen (0,2 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 275 Zugänge (1 318 männliche und 957 weibliche Personen) gegenüber 1 733 Wegzügen (889 männliche und 844 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 27 Zugänge und 60 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	233	1 567	371	104
Weggezogene	178	1 228	244	83

Der Wanderungsgewinn beträgt 542 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 575 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 515 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 2 052 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 43, Keuchhusten in 7 und Diphtherie in 3 Fällen. Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 88.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 360 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 980 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 444, der Abgang 4 041 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 90 628, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 89,9 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 74 484 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 11 Gemeinden der nächsten Umgebung = Bereich "Hauptamt" des Arbeitsamtsbezirkes Nürnberg): Zahl der Arbeitslosen:
Ende März : 8 164, dav. 3 333 (40,8 %) männl. u. 4 831 (59,2 %) weibl.
" April: 6 616, " 2 180 (33,0 %) " " 4 436 (67,0 %) "
Mit der Abnahme um 1 584 Arbeitslose = 19,0 % (auf Männerseite um 1 153 = 34,6 % weit mehr als auf Frauenseite mit nur 395 = 8,2 %) hat sich

der Abbau der winterlichen Arbeitslosigkeit kräftig fortgesetzt; gegenüber der Zahl von Ende Februar als Höchststand beträgt die Abnahme 45 % und setzt man den Rückgang in diesen beiden Monaten in Beziehung zum Anstieg der Arbeitslosenzahl vom günstigsten Stand im Herbst (Ende Oktober) bis Februar, dann sind bereits 73 % jenes winterlichen Anstiegs der Arbeitslosigkeit abgebaut. Entscheidend für die Entwicklung im April, ähnlich wie schon im März, war das Wiederaufleben der Bausaison mit den zahlreichen Wiedereinstellungen im Bau- und Baunebengewerbe; darum auch die stärkere Arbeitsmarktentlastung bei den Männern. Die allgemein gute Konjunkturlage in der übrigen Wirtschaft wirkte in gleicher Richtung, doch macht sich in Großstädten vielfach die schon vollendete Ausnützung der Arbeitsplatzkapazität bemerkbar. Die Arbeitslosenzahl von Ende März unterschreitet den Vorjahresstand um 17,7 % (bei den Männern um 30,4 %, bei den Frauen um 9,5 %). - Dementsprechend auch Rückgang in der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger: 5 150 Mitte April, davon 1 714 männlich und 3 436 weiblich (gegenüber Mitte März eine Abnahme um 29,7 %); in der Arbeitslosenunterstützung 3 838 und in der Arbeitslosenfürsorge 1 312. - 845 Kurzarbeiter in 16 kurzarbeitenden Betrieben. - Stellenbesetzungen im April: 3 835 (im Vormonat 4 974), davon 2 670 männlich und 1 165 weiblich.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 309 An- und 224 Abmeldungen aller Art; darunter 190 Eröffnungen und 148 Schließungen.
 - c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 570 (März: 571) Nürnberger Industriebetrieben sind 106 500 (März: 106 296) Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 85 579 (März: 85 317) Arbeiter und 20 921 (März: 20 979) Angestellte (einschl.gewerbl.bzw. kaufm.Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 15 299 000 (März: 16 326 000). Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 169 179 000 DM (März: 177 214 000 DM), davon entfallen 24 475 000 DM (März: 23 966 000 DM) auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 14,5 % (März: 13,5 %), natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
 - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 160 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 14 053, darunter 6 355 Facharbeiter und 6 638 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u.dergl.; insgesamt wurden 2 288 600 Arbeitsstunden geleistet.
 - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 6,07 Mill.DM Einzahlungen und 4,16 Mill.DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 1,91 Mill.DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 139,37 Mill.DM erhöht; einschl.Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u.dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 140,27 Mill.DM.
 - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 19 beantragt und 3 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 1 beantragt und 1 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 33 437 792 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt.Werke sind ferner ins Stadtnetz 8 565 000 cbm Gas und 2 143 000 cbm Wasser gegeben worden.

6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Bau-statistik ist die Errichtung und der Umbau von 57 Wohngebäuden (mit 340 Wohnungen) und 41 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 31 Wohngebäude und 16 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 304 Wohnungen mit 952 Wohnräumen entstanden.

7. Verkehr:

- a) Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg u. Fürth, 10 763 518 Personen auf der Straßenbahn und 2 652 118 Personen in den Omnibussen.
- b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg: Starts 620 (dar. 462 priv.), Landungen 621 (dar. 463 priv.). Passagierverkehr: Ankunft 1 921, Abflug 1 280, Durchflug 474 Personen. Frachtbeförderung: Eingang 32 217, Abgang 28 368, Durchgang 30 881 kg (ausschl. Passagiergut). Postbeförderung: Eingang 2 270, Abgang 2 009, Durchgang 1 154 kg.
- c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 39 463 (darunter 10 319 Krafträder, 22 786 Personenkraftwagen und 5 752 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 6 293 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 45 756 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 810 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 452 Umschreibungen von auswärts und 1 909 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung.
- d) Es ereigneten sich 456 Straßenverkehrsunfälle, darunter 415 (91 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 911 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 32 Fällen, Sachschaden in 244 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 180 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 7 Personen getötet und 273 Personen verletzt.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 622 Betten, wurden 20 451 neuangekommene Fremde und 36 311 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 2 522 neuangekommene Fremde und 3 406 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 787 Parteien mit zusammen 6 278 Personen, darunter 3 969 Personen in allgemeiner Fürsorge; außerdem wurden 221 Parteien mit 420 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonst. Anstalten) befinden sich 2 406 unterstützte Personen, außerdem 1 076 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus wurden 35 Vorst. von 46 546 Pers. besucht, im Lessingtheater 39 Vorst. von 21 042 Pers. (darunter 6 Vorst. mit 3 366 Besuchern des "Theaters der Jugend"). Die Platzausnutzung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne "Theater der Jugend") im Opernhaus 91,5 % und im Lessingtheater 95,5 %. Die Städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (17 Vorst. mit 14 016 Besuchern), dazu 2 Gastspiele in anderen Städten. - In den 39 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) 4 846 Vorstellungen mit 830 239 Besuchern (Platzausnutzung: 33,3 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 6,1 ° Celsius bedeutet eine Abweichung um - 1,5 ° von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 19 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 30 mm beträgt 70 % des Normalwertes.